

## Der Mops

Der Mops galt als Königshund und es war ein Privileg der Könige ihn besitzen und anfassen zu dürfen. In den Salons der Damen breitete er sich aus, wo er auch zur Beigabe in die Malerei gelangte, wie z.B. im Bildnis der Marquesa de Pontejos von Francisco de Goya zu sehen ist. Im 18. Und 19. Jahrhundert stand der Mops auf Gemälden in der ersten Reihe, er war Namensgeber eines Ordens und beliebt als Vorlage für Meißener Figuren.

Um 1900 wurde der Mops von den Pekinesen abgelöst, aber nur bis 1918, dann kam es zu einem neuen Aufschwung seiner Rasse.

Den Mops in seiner historischen Form kann man auf Gemälden des Malers William Hogarth bewundern in „Brehms Tierleben“ von 1927 wird die ursprüngliche runde Kopfform besonders deutlich.

Bis heute gibt es zahlreiche Bücher, den Simplicissimus von Thomas Theodor Heine, ist wohl das bekannteste.

Der Mops von Edelstein (Johann Wolfgang von Goethe), der Mops als Kinodarsteller „Pinky und der Millionenmops“ und auch vielerlei Karikaturen. Mittlerweile ist er seit Jahren wieder in Mode gekommen und erfreut die Herzen seiner Besitzer.

**„Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos**

Zitat „Loriot“

## PREISLISTE - MOPS



Black&White 320 €



Mops-Mops 310 €



Blue Dog 310 €



Loriot 350 €



African Art 350 €



Rena L. 310 €



Simplicissimus 400 €



R. Margritte 350 €



Mops-Beat 350 €



Paris 320 €



Obama 350 €



Sir Henry 320 €